



Nicolaihaus

© Kreisstadt Unna

Die Internationale Komponistinnen-Bibliothek mit Sitz im Nicolaihaus in Unna ist eine öffentliche Einrichtung, deren Aufgabe es ist, Werke von Komponistinnen zu sammeln, zu archivieren und so auch vergessene

Kompositionen wieder zu entdecken und zugänglich zu machen. Über 3000 Werke von Komponistinnen aus acht Jahrhunderten stehen auf Anfrage sowohl dem Fachpublikum als auch der interessierten Öffentlichkeit zur Verfügung.

Eng verknüpft mit dieser Musikbibliothek ist die Sybil-Westendorp-Stiftung, die es sich zur Aufgabe gemacht hat, sowohl das Werk der Komponistin Westendorp als auch Musik von Frauen aus allen Jahrhunderten für die Nachwelt zu bewahren und zu Gehör zu bringen.

## Kontakt und Information

Antje Grajetzky, Tel. 02303 10 37 08

E-Mail: antje.grajetzky@stadt-unna.de

## Einlass und Abendkasse

jeweils eine halbe Stunde vor Veranstaltungsbeginn.

## Karten

i-Punkt Unna

Lindenplatz 1, 59423 Unna, Tel. 02303 10 37 77

E-Mail: zib-i-punkt@stadt-unna.de

Öffnungszeiten: Di.-Fr. 10:30 - 18:30 Uhr, Sa. 10:30 - 14:30 Uhr

*Änderungen vorbehalten*



## Impressum

Die Konzertreihe „Komponistinnen-Konzerte“ wird durchgeführt vom Kulturbereich der Kreisstadt Unna mit freundlicher Unterstützung der Sybil-Westendorp-Stiftung.  
Herausgeber: Kreisstadt Unna, Bereich Kultur, Lindenplatz 1, 59423 Unna  
Redaktion: Antje Grajetzky  
Gestaltung und Satz: Guido Muermann [m]

9. September 2016 · 19.30 Uhr  
Nicolaihaus · Nicolaistraße 3 · 59423 Unna

## Margarita Feinstein: Jüdische Komponistinnen



Margarita Feinstein

### Frauen mit Visionen

überschreibt die Pianistin Margarita Feinstein ihr Klavierkonzert mit Werken zeitgenössischer jüdischer Komponistinnen. Da ist etwa Tsippi Fleischer, 1946 als Kind polnischer Migranten in Israel geboren. Ihre Musiksprache ist von antiken semitischen Sprachen und vielfachen kulturellen Einflüssen des Mittelmeerraums zwischen Orient und Okzident geprägt. Oder auch die in Berlin lebende russische Komponistin Jekaterina Tschemberdschi dürfte für viele Ohren eine Neuentdeckung sein. Margarita Feinstein kombiniert in ihrem Konzertprogramm die zeitgenössischen Werke mit Klavierstücken von Fanny Mendelssohn und Maria Szymanowska. Letztere war eine polnische Klaviervirtuosin, eine Vorläuferin von Frédéric Chopin.

### Margarita Feinstein

wurde 1965 in Smelja (Ukraine) geboren. Ihr Studium am Konservatorium in Uman (Ukraine) absolvierte sie in den Fächern Klavier und Korrepetition. Nach ihrer Tätigkeit als Dozentin an der Hochschule in Baku (Aserbaidschan) wanderte Feinstein 1989 nach Israel aus, wo sie an der Musikakademie in Jerusalem unterrichtete. 1992 kam die gefragte Konzertpianistin nach Deutschland und engagiert sich seitdem als Musikpädagogin für die Förderung des musikalischen Nachwuchses. 2008 erschien ihr Buch „Erste Schritte mit Musik“. Im selben Jahr wurde sie für Ihre Arbeit mit dem Leni-Timmermann-Preis ausgezeichnet.

Eintritt VVK: 6 (4) €, AK: 8 (6) €

1. Oktober 2016 · 20.00 Uhr  
Nicolaihaus · Nicolaistraße 3 · 59423 Unna

## Regine Brunke: Komponistinnen-Porträt

### Bach, Brunke und bewegte Bilder

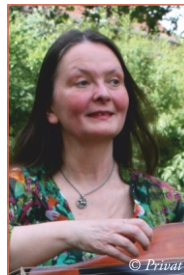
Der chinesische Cellist Gang Wang wird Kompositionen von Johann Sebastian Bach und Regine Brunke miteinander kombinieren. Dazu wird eine Videocollage mit Bildeindrücken eines bronzezeitlichen Gräberfeldes zu sehen sein, denn die Musik von Regine Brunke thematisiert seelische Zwischenwelten wie das Sein zwischen Traum und Wirklichkeit, das „Wandern durch Zeit und Ewigkeit“, den Schatten oder das Märchenhafte. Oft interpretiert sie in ihren Kompositionen literarische Vorlagen, nicht Wort für Wort, sondern Atmosphären und Gefühle in Klang setzend.

### Regine Brunke

Mit Ihren klassisch ausgearbeiteten und auf die literarischen Vorlagen bezogenen Solosonaten für Violoncello wie der „Sonate G-Dur – Die schlafende Schöne“, der Suite „Schattenszenen“ oder der „Suite G-Dur – Märchenmusik für Dornröschen“ prägt Regine Brunke das Genre der „Neuen klassischen Literatur und Märchenmusik“ in besonderer Weise. Sie wird bei dem Konzert anwesend sein und über ihre Musik sprechen.

### Gang Wang

wurde 1978 in Peking geboren. Seit 2001 lebt er in Deutschland. Im Jahr 2006 legte Gang Wang die künstlerische Reifeprüfung mit Auszeichnung ab. Mit Meisterkursen bei Michael Sanderling, Gerhard Mantel und Wen-Sinn Yang vervollständigte er seine Ausbildung. Sowohl als Solist als auch als Kammermusiker überzeugt er mit technischer Brillanz, klarem Ton und feiner Interpretation.



Regine Brunke



Gang Wang

*In Kooperation mit dem  
Celloherbst am Hellweg*

Eintritt VVK: 10 (6) €,  
AK: 10 (6) €

25. November 2016 · 20.00 Uhr  
Nicolaihaus · Nicolaistraße 3 · 59423 Unna

## Ariane Jacobi: „Dark Blood Beats“

### Ein Abend im Zeichen des Female Jazz

Zu Gast ist die Jazz-Sängerin Ariane Jacobi. Sie wird vor allem für ihr rauchiges Stimmtimbre und ihre Kunst zu interpretieren von der Kritik gelobt. „Hier haben wir endlich mal eine Jazzstimme, die eine klare, individuelle Handschrift trägt. Ariane Jacobi versteht es obendrein, ihr Organ eigenwillig, dabei gefällig, zu benutzen. Schlicht und ergreifend – so lobe ich mir Jazz!“. Neben Eigenkompositionen unter dem Motto „Dark Blood Beats“ wird sie in Unna auch Songs von den ameri-



Ariane Jacobi

kischen Jazzmusikerinnen Abbey Lincoln und Blossom Dearie singen. Begleitet wird sie von drei national wie international musizierenden Jazzern Martin Sasse (Klavier), Ingo Senst am Kontrabass und dem Gitarristen Rolf Marx.

### Ariane Jacobi

Jazzsängerin, Radiojournalistin (WDR 5), Sprecherin und Stimmtrainerin. Ariane Jacobi arbeitet seit 1982 als Jazzsängerin und leitet seit 1996 ihr international agierendes eigenes Ensemble.

„Mit vierzehn beschloss ich Steptänzerin zu werden und machte die zu der Zeit einzige Steptanz-Schule Kölns ausfindig. Was mir im Studio als Erstes ins Auge fiel, war das Foto einer Schwarzen, die mit ihrem unbeugsamen Blick die Tanzfläche zu überwachen schien. Unter dem Bild stand lediglich: „Billie“. Meine Tanzlehrerin fragte: „Willst du Musik von ihr hören? Es ist Billie Holiday.“ Kurze Zeit später hockte ich zwischen Stapeln von LPs und hörte mich durch afroamerikanische Musik. Von nun an war klar: „Ich will Jazzsängerin werden!“

Eintritt VVK: 6 (4) €, AK: 8 (6) €